

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 4 (1928)
Heft: 2

Rubrik: Was die Woche Neues bringt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

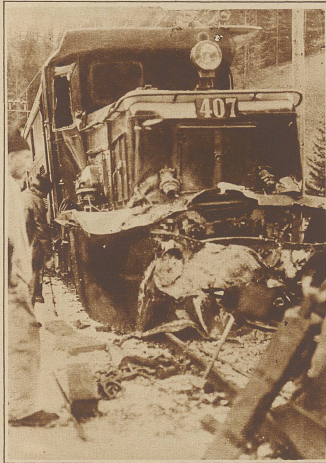
Das Eisenbahnunglück auf der Rhätischen Bahn

(Phot. Schär)

Zufolge vorchriftswidrigen Verhaltens eines Beamten stießen am Silvesterabend auf einem Viadukt zwischen Bergen und Mast zwei Züge, die sich auf der Signalstation Mast kreuzen sollten, zusammen. Glücklicherweise sind keine Menschenopfer zu beklagen, dagegen dürfte der Materialschaden 200 000 Franken übersteigen.



Die Unfallstelle auf dem Viadukt. Ein Personenwagen wurde vollständig in einen Gepäckwagen hineingeschoben. Durch sofortiges Bremsen der beiden Züge konnte der Zusammenstoß glücklicherweise so stark gemildert werden, daß die Wagen nicht in die Tiefe stürzten.



Eine der demolierten Lokomotiven



Silvesterkläuse in Herisau, vom appenzellischen Heimatschutz-Vorstand in der Aufmachung zusammen gestellt, wie sie vor

der heute gebräuchlichen Entartung aussahen (Phot. Reinhardt)



Bundespräsident Schulthess begibt sich nach dem Neujahrsempfang zu den in Bern akkreditierten Gesandten, um seine Karte abzugeben.

Rechts: Der französische Botschafter Hennessy verläßt das Bundeshaus

Phot. Jost

Neujahrsempfang in Bern

Was die Woche Neues bringt



Der neue japanische Gesandte geht zum Empfang



Bild links: Arthur Honegger, der bekannte Schweizer Komponist, hat zwei Symphonien komponiert, die er «Rugby» und «Fußball» betitelt hat.



Eine Tarnkappe für Kriegsschiffe. Während der amerikanischen Flottenmanöver wurden erstmals in großem Umfange Versuche mit der Anwendung von Rauchschildern gemacht, die die Schiffe der feindlichen Sicht entziehen. Die Flugzeuge hatten die Rauchschilder in wenigen Minuten um die Schiffe gezogen.



A. Tschiffely, ein in Argentinien ansässiger Schweizer Schullehrer, ist seit 2 1/2 Jahren auf einem Ritt von Buenos Aires nach New York unterwegs. Leichter Tage ist er nach Durchquerung der unentwickelten Gebiete von Süd- und Zentralamerika in Mexiko angekommen und hofft nach 14 tägiger Ruhepause in 8 Monaten das Ziel zu erreichen. Es dürfte dies wohl die größte Leistung sein, die einem Pferde je zugemutet wurde.



Das ausgebrannte Waisenhaus von Quebec. Man erinnert sich, daß bei der entsetzlichen Brandkatastrophe 54 Kinder im Alter von 4-9 Jahren ums Leben kamen.



Eine recht streitbare junge Dame scheint Lady Sholto Douglas zu sein, die in kürzester Zeit vier Männer der obersten Gesellschaftskreise heiratete und sich aber ebenso rasch wieder von ihnen scheiden ließ. Ihr dritter Mann war der Sohn des Exultans der Türkei und ihr letzter, dem sie nach Hollywood entflohen ist, Graf Sauvigny aus dem Hause der Orleans. Vor der Abreise ins Filmparadies ließ sich Lady Sholto Douglas noch schnell ihre schönen Beine für die Kleinstadt von 500 000 Franken versichern.